

INTERDISZIPLINÄRE KOOPERATION



Dr. med. Vilmos Nagy

Koordinator des Kontinenz- und Beckenboden-Zentrums Mechernich
Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH



Dr. med. Michael Münchmeyer

Chefarzt der Klinik für Akutgeriatrie
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
und Leitender Arzt der Geriatrischen Rehabilitationsklinik in der
Geriatrisches Zentrum Zülpich GmbH



Dr. med. Herbert Schade

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH



Dr. med. Ulf Peter Schmidt

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH



Prof. Dr. med. Matthias Winkler

Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH

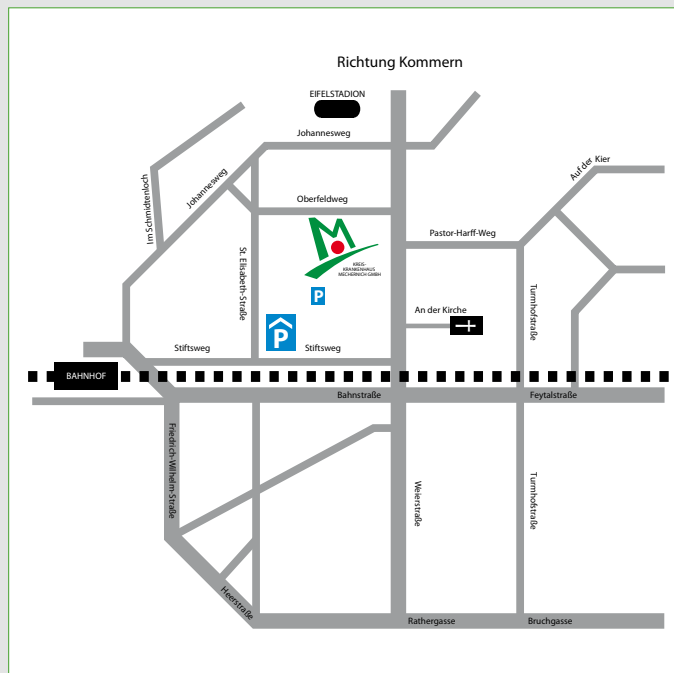
→ Kooperierende Rehabilitationseinrichtungen

Geriatrisches Zentrum Zülpich GmbH
Brabenderklinik

Kurparkklinik Bad Nauheim

KONTAKT UND ANFAHRT

Autobahnanbindung über die A1:
Abfahrt Bad Münstereifel/Mechernich,
dann B 477 nach Mechernich



07/2011/500 • www.die-fischer.net



Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Mechernich

Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
St. Elisabeth-Str. 2-6
53894 Mechernich
www.kreiskrankenhaus-mechernich.de

Telefon: 0 24 43 / 17 15 - 01
Telefax: 0 24 43 / 17 15 - 10
E-Mail: urologie-kkkm@t-online.de

Sprechzeiten:
Montag und Donnerstag
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Mechernich

Informationen für Betroffene und Interessierte



zertifiziert durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.



KREIS-KRANKENHAUS MECHERNICH GMBH
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT BONN

Partner für Generationen & die Region

Sehr geehrte Damen und Herren,

Harn- und Stuhlinkontinenz stellten bisher mehr oder weniger ein Tabu dar, rücken jetzt jedoch zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit. Durch die steigende Lebenserwartung nimmt der Anteil der Menschen mit diesen Krankheitsbildern stetig zu, aber auch im Kindes- und Jugendalter kann Inkontinenz große Probleme bereiten.

Diesen Tatsachen folgend, gründeten fünf Kliniken des Kreiskrankenhauses Mechernich im Jahr 2007 das Kontinenz-Zentrum Mechernich. Seitdem haben wir zahlreiche Patienten behandelt und ihnen zur Wiedererlangung der Kontinenz verholfen. In vielen Fällen wurde erfreulicherweise eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität erreicht.

Die fachübergreifende Zusammenarbeit hat sich also bewährt und soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Im Jahr 2010 erlangte unser Zentrum zudem die Rezertifizierung und ändert nun gemäß der Richtlinien der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft seinen Namen in **Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Mechernich**. An unseren Zielen und Leistungen wird sich dabei nichts ändern.

Wir hoffen, mit dem vorliegenden Flyer über das wichtige Thema Harn- und Stuhlinkontinenz aufklären und ihm ein wenig den Schrecken nehmen zu können.

Scheuen Sie sich nicht, Ihre Beschwerden anzusprechen. Wir können Ihnen helfen!



Obwohl Harn- und Stuhlinkontinenz sowie Sexualstörungen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen in der Bevölkerung gehören, werden sie häufig unterschätzt oder ignoriert.

Patienten verspüren durchaus hohen Leidensdruck, oftmals fehlt ihnen jedoch der Mut, die Beschwerden zu artikulieren und offen auszusprechen. Auch die Bereitschaft der Medizin, helfend einzugreifen, ist nicht immer gegeben.

Durch fachlich qualifizierte Abklärung der Beschwerden und gezielte Einleitung einer patientenorientierten Therapie kann jedoch einem Großteil der Betroffenen geholfen werden.

Ziele des Kontinenz- und Beckenboden-Zentrums sind eine beschwerdeorientierte Aufklärung des Betroffenen und die Abklärung der bestehenden Symptomatik, auf deren Grundlage eine optimierte Versorgung und Therapie erfolgen. Ebenfalls einbezogen werden die Optionen von Diagnostik und Therapie bei vorhandenen Sexualstörungen.

Ermöglicht wird dies dank einer enger Kooperation der beteiligten Fachkliniken.

- Ansprechpartner für Patienten mit Harn- und Stuhlinkontinenz in allen Altersgruppen
- Beratung und Diagnostik sowie Therapie aller Formen der Harn- und Stuhlinkontinenz sowie der Erkrankungen des Beckenbodens
- enge Zusammenarbeit der Kliniken für Urologie, Chirurgie, Gynäkologie, Geriatrie sowie Pädiatrie im Rahmen der Diagnostik und Therapie
- spezifische Therapieformen, u. a. vaginale sowie intravesicale Elektrostimulation, Biofeedback-Training, Therapie der Potenzstörung, sacrale Nervenblockade bei Harn- und Stuhlinkontinenz, intravesicale Injektion von Botulinumtoxin, Schließmuskelerersatz und operative Harn- und Stuhlinkontinenzchirurgie
- Korrektur des Darm- und Vaginalvorfalles sowie Stabilisierung des Beckenbodens durch Kunststoffnetze
- Kooperation mit Rehabilitationskliniken
- Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen

